

Gehörlosengeld

Quellen stehen bei den Ländern, in der 1.7. Qualitabelle und in der 1.1. Qualitabelle

Das Wichtigste in Kürze

Gehörlosengeld gibt es in einigen Bundesländern als finanzielle Unterstützung für Menschen, die gehörlos sind. Der Betrag kann für den Mehraufwand (Gebärdendolmetscher, Hilfsmittelkosten oder weiterer Aufwand), den Gehörlose im Vergleich zu Hörenden haben, eingesetzt werden. Das Gehörlosengeld ist einkommens- und vermögensunabhängig und muss beantragt werden.

In Bundesländern, die in der folgenden Liste nicht aufgeführt sind, gibt es kein Gehörlosengeld.

Bayern

Kein Gehörlosengeld, aber:

- Leistung für Taubblinde: 1.552 €.
Näheres unter [Merkzeichen TBl](#).
- Leistung für Taubsehbehinderte: 448,80 €.

errechnet

Quellen: <https://www.zbfs.bayern.de/menschen-behinderung/blindengeld/> - wird bereits Mitte Juni aktualisiert

(Leistung für Taubblinde: 85% der Blindenhilfe mal 2 = Das Doppelte des Bay. Landesblindengeldes.

Leistung für Taubsehbehinderte: das Doppelte der Leistung für hochgradig Sehbehinderte. Die Leistung für hochgradig Sehbehinderte sind 30 % des Bayerischen Landesblindengelds. Das Bayerische Landesblindengeld sind 85 % der Blindenhilfe, auf volle Euro gerundet nach der Rundungsregel siehe unten.

Formeln in der 1.7.-Tabelle

Art. 2 Abs.1 Satz 1 BayBlindG enthält Rundungsregel: "ein nicht auf volle Euro errechneter Betrag ist von 0,50 € an aufzurunden und im Übrigen abzurunden".

<http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayBlindG-2>

Berlin

Voraussetzungen

Leistungen nach dem Landespflegegeldgesetz (LPfGG) des Landes Berlin werden bei Gehörlosigkeit oder Schwerhörigkeit unter folgenden Voraussetzungen ab dem 1. Geburtstag gewährt:

- Wohnsitz und gewöhnlicher Aufenthalt in Berlin (oder Berechtigung nach bestimmten EU-Verordnungen)
- und**
- angeborene oder bis zum 7. Geburtstag erworbene Taubheit oder an Taubheit grenzende Schwerhörigkeit

oder

später erworbene Taubheit oder an Taubheit grenzende Schwerhörigkeit mit einem [Grad der Behinderung](#) (GdB) von mehr als 90 wegen schwerer Sprachstörungen

oder

[Merkzeichen TBl](#).

Höhe

Quellen: <https://www.absv.de/blindengeld>

<https://www.dbsv.org/blindengeld-in-berlin.html>

https://www.berlin.de/sen/soziales/service/berliner-sozialrecht/kategorie/rechtsvorschriften/lpflgg-573396.php#p2019-09-25_1_3_2

1.7. Formeln siehe 1.7.-Tabelle. "PV" ist nur entlinkt, dafür Link auf LPG eingefügt, weil da auch noch weitere Beträge stehen.

Das Landespflegegeld beträgt monatlich:

- für Taubblinde mit eingetragenem [Merkzeichen TBl](#): 1.189 €
- bei hochgradiger Sehbehinderung mit Gehörlosigkeit (z.B. Usher-Betroffene): 365,28 € (= 40 % der [Blindenhilfe](#))
- bei Gehörlosigkeit: 182,64 € (= 20 % der Blindenhilfe)

Die Höhe ist altersunabhängig.

Ggf. werden Leistungen der Pflegeversicherung angerechnet, Näheres unter [Landespflegegeld](#). Bei einem längeren Aufenthalt in einer Klinik oder Pflegeeinrichtungen wird der Betrag gekürzt. Das Gehörlosengeld wird **frühestes ab Beginn des Antragsmonats** gezahlt. Bei verspätetem Antrag gehen also Ansprüche verloren.

Weitere Informationen unter

www.berlin.de/sen/soziales/service/berliner-sozialrecht/kategorie/ausfuehrungsvorschriften/av_lpflgg-1541676.php.

Brandenburg

Voraussetzungen

Als Leistungen nach dem Landesteilhabegeldgesetz (LTeilhGG) des Landes Brandenburg erhalten Betroffene Gehörlosengeld ("Teilhabegeld") als freiwillige Leistung unter folgenden

Voraussetzungen:

- Gewöhnlicher Aufenthalt in Brandenburg (oder Berechtigung nach bestimmten EU-Verordnungen)
- und**
- angeborene oder bis zum 7. Geburtstag eingetretene Taubheit bzw. an Taubheit grenzende Schwerhörigkeit
- oder**
- bei später erworbener Taubheit bzw. an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit ein [Grad der Behinderung](#) (GdB) von 100 aufgrund schwerer Sprachstörungen.

Das Gehörlosengeld wird **nicht** gewährt, wenn eine der folgenden Voraussetzungen vorliegt:

- Asylbewerber und deren Familienangehörige bis zum rechtskräftigen Abschluss des Asylverfahrens sowie wenn sie nach rechtskräftiger Ablehnung des Asylantrags ausgewiesen oder abgeschoben werden können (Ausnahme: Vertriebene deutscher Volkszugehörigkeit und deren Ehegatten und Kinder)
- Anspruch auf Leistungen der [Pflegeversicherung](#)
- Freiheitsentzug auf Grund eines Urteils
- Anspruch auf Leistungen der Unfallversicherung, -versorgung oder -fürsorge oder der Sozialen Entschädigung (SGB XIV) oder nach Gesetzen, die das SGB XIV entsprechend anwenden, oder nach ausländischen Rechtsvorschriften wegen der gleichen Einschränkung
- Gleichzeitige Blindheit: Dann wird Landesteilhabegeld für Taubblinde gezahlt (§ 3 Abs. 2 LTeilhGG), Näheres unter [Blindenhilfe Landesblindengeld](#).

Das gilt auch für die Gesetze in Thüringen und Sachsen.

§ 3 Abs 1 Satz 2: 2025 keine Erhöhung. Erhöhung ab 1.7.26 jährlich entsprechend Rentenwert <https://bravors.brandenburg.de/gesetze/lteilhgg>

Höhe

Das Teilhabegeld in Brandenburg beträgt monatlich:

- bei Gehörlosigkeit: 130 €
- bei Taubblindheit: 850 € (neu seit 1.7.24)

Der Betrag **wird gekürzt**, wenn Betroffene Sach- oder Geldleistungen zum Ausgleich ihres behinderungsbedingten Mehraufwands nach anderen Rechtsvorschriften nicht wahrnehmen.

Er **kann gekürzt** werden, wenn

- teilstationäre Betreuung in Anspruch genommen wird.
- [Pflegesachleistungen](#) gewährt werden.

Das Gehörlosengeld wird **frühestes ab Beginn des Antragsmonats** gezahlt. Bei verspätetem Antrag gehen also Ansprüche verloren.

Wer hilft weiter?

Das zuständige Sozialamt des Landkreises oder der Stadt nimmt Anträge entgegen. Besteht kein gewöhnlicher Aufenthalt im Land Brandenburg, ist das Landesamt für Soziales und Versorgung die zuständige Behörde.

Hessen

Voraussetzungen

- Gewöhnlicher Aufenthalt in Hessen oder Berechtigung auf Grund bestimmter EU-

Verordnungen

und

- Taubheit oder an Taubheit grenzende Schwerhörigkeit beiderseits
- und**
- GdB 100.

Wer in sich in Hessen in einer Vollzugsanstalt zur richterlich angeordneten Freiheitsentziehung aufhält, erhält **kein** Gehörlosengeld.

Höhe

Das Gehörlosengeld beträgt 178,96 € pro Monat.

Es kann entfallen oder verringert werden, wenn

- Leistungsberechtigte es nicht zum Ausgleich des durch die Gehörlosigkeit bedingten Mehraufwandes nutzen können.
- Betroffene in bestimmten stationären Einrichtungen leben.
- andere Leistungen zum Ausgleich der Mehraufwendungen durch die Gehörlosigkeit gezahlt werden.

Bei GdB über 70 wegen einer Hörstörung **und** GdB 100 wegen einer Sehstörung wird Taubblindengeld in Höhe von 1.570,69 € gezahlt.

Quellen:

<https://www.lwv-hessen.de/leben-wohnen/leben-mit-blindheitgehoerlosigkeit/gehoerlosengeld/> - aber da steht keine Höhe. Ich habe jetzt auf der Basis vom Vorjahreswert weitergerechnet. Aber der Wert war auch nur errechnet. Einzige Quelle:

https://www.dein-hilfexpert.de/behinderung/gehoerlosengeld/#Gehorlosengeld_Hessen_2022_Voraussetzungen_und_Hohe - aber die ist nicht offiziell.

lm: Ich habe nur das hier gefunden: <https://hessen.de/presse/erhoehung-ab-dem-1-juli-2023>, aber ohne genauen Wert, sondern dort steht "knapp 165 €".

<https://www.lwv-hessen.de/leben-wohnen/leben-mit-blindheitgehoerlosigkeit/taubblindengeld/>
<https://www.rv.hessenrecht.hessen.de/bshe/document/jlr-BliGGHE2011V6P4> (Gesetz gültig bis 31.12.2026)

Achtung, die Angabe 77€

(https://verwaltungsportal.hessen.de/leistung?leistung_id=L100001_380943061) ist veraltet

§4(1) Satz 2 Der Betrag verändert sich jeweils zu dem Zeitpunkt und in dem Umfang, wie sich der aktuelle Rentenwert in der gesetzlichen Rentenversicherung verändert.

Taubblind: 86 % der Blindenhilfe mal 2 = Das Doppelte der hessischen Blindenhilfe für Volljährige
Formeln in der 1.7.-Tabelle

Wer hilft weiter?

Der Antrag kann beim [überörtlichen Träger der Sozialhilfe](#) gestellt werden. Das Gehörlosengeld wird **ab Beginn des Antragsmonats gezahlt**. Bei verspätetem Antrag gehen also Ansprüche verloren.

Kontaktdaten des zuständigen überörtlichen Trägers (Landeswohlfahrtverband Hessen) und weitere Informationen unter www.lwv-hessen.de > [Schnelleinstieg](#) > [Blinden- und Gehörlosengeld](#) > [Gehörlosengeld](#).

Nordrhein-Westfalen

Voraussetzungen

Leistungen nach dem Gesetz über die Hilfen für Blinde und Gehörlose (GHBG) von Nordrhein-Westfalen werden unter folgenden Voraussetzungen gewährt:

- Angeborene oder bis zum 18. Geburtstag erworbene Taubheit oder an Taubheit grenzende Schwerhörigkeit
und
- kein Bezug entsprechender Leistungen nach bundes- oder landesrechtlichen Vorschriften
und
- gewöhnlicher Aufenthalt im Land Nordrhein-Westfalen oder Berechtigung auf Grund bestimmter EU-Verordnungen
und
- Möglichkeit der Verwendung zum Ausgleich der durch die Gehörlosigkeit verursachten Mehraufwendungen.

Höhe

Das Gehörlosengeld beträgt monatlich 77 €.

na: 1.7.25 unverändert, Gesetzesstand 14.6.23

Fester Betrag. steht in § 5

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_text_anzeigen?v_id=100000000000000000451

https://www.lvr.de/de/nav_main/soziales_1/menschenmitbehinderung/blindenundgehoerlosengeld/gehoerlosengeld/gehoerlosengeld.jsp

Wer hilft weiter?

Ansprechpartner sind kommunale Behörden oder die Abteilung Sozialhilfe/Eingliederung der Landschaftsverbände.

Das Antragsformular kann beim Landschaftsverband Rheinland unter www.lvr.de > [Soziales](#) > [Menschen mit Behinderungen](#) > [Gehörlosengeld](#) heruntergeladen werden.

Saarland

Kein Gehörlosengeld, aber Taubblindengeld seit 1.7.2025:

- Taubblinde ab 18 Jahren: 675 € monatlich
- Taubblinde bis 17 Jahre: 476 € monatlich

Taubblindengeld:

<https://www.dbsv.org/aktuell/blindengelderhoehung-saarland-schleswig-holstein.html>

"Neu eingeführt wird ab dem 1. Juli 2025 ein Taubblindengeld, das monatlich 675 Euro für

Erwachsene und 476 Euro für Minderjährige beträgt. Auch das Taubblindengeld erhöht" sich 2026 und 2027 um jeweils 10 Euro monatlich.

Aber im Gesetz steht nichts. <https://recht.saarland.de/bssl/document/jlr-BliHiGSLrahmen>.

(Oben drüber aber der Vermerk: "Gesamtausgabe in der Gültigkeit vom 24.01.2025 bis 30.06.2025")

Die Leistungen basieren auf dem Änderungsantrag der SPD:

https://www.landtag-saar.de/File.ashx?FileId=76868&FileName=Gs17_1121.pdf&directDL=false

https://www.landtag-saar.de/File.ashx?FileId=80468&FileName=Ab17_1264.pdf&directDL=false

Quelle dafür, dass der Änderungsantrag einstimmig angenommen wurde:

<https://www.landtag-saar.de/aktuelles/mitteilungen/abstimmungsergebnisse-der-32-landtagssitzung-vom-04-dezember-2024-900-uhr/>

Merker 1.1.26 und 1.1.27: Erhöhung um je 10 €.

Merker 1.7.28: Erhöhung um Rentenwerterhöhung.

Sachsen

Voraussetzungen

Sachsen bestimmt den finanziellen Nachteilsausgleich für Gehörlose über das Landesblindengeldgesetz (LBlindG).

Gehörlosengeld wird ab dem 1. Geburtstag gewährt. Voraussetzungen sind:

- Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in Sachsen oder Berechtigung auf Grund bestimmter EU-Verordnungen
und
- angeborene Taubheit oder an Taubheit grenzende Schwerhörigkeit
oder
erworbene Taubheit oder an Taubheit grenzende Schwerhörigkeit mit [Grad der Behinderung](#) (GdB) 100 allein wegen der Taubheit und wegen der mit der Taubheit einhergehenden schweren Störung des Spracherwerbs.

Ausgeschlossen sind Menschen, die wegen der Gehörlosigkeit schon Leistungen von der Unfallversicherung oder -fürsorge, nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), nach Gesetzen, die das BVG entsprechend anwenden, oder als entsprechende ausländische Leistungen erhalten.

Seit 1.1.2024 gilt das BVG nur noch für Altfälle und wurde durch Regeln im neuen SGB XIV ersetzt, Näheres unter [Soziale Entschädigung](#). Das sächsische LBlindG wurde noch nicht entsprechend angepasst und so lange gilt der Ausschluss auch noch nicht für die Berechtigten nach oder entsprechend dem SGB XIV.

Im: Eigentlich müsste das Gesetz so geändert werden, dass hier jeweils das SGB XIV eingesetzt wird, aber ich habe kein entsprechendes Änderungsgesetz dazu gefunden. Solange ein entsprechender Ausschluss für Berechtigte nach dem SGB XIV noch nicht geregelt wurde, gilt er auch nicht. Leider bin ich nicht sicher, ob das wirklich so stimmt, oder ob ich nicht doch etwas übersehen habe.

Im: Stand 18.6.2025 wurde das sächsische LBlindG immer noch nicht angepasst und ich weiß weiterhin nicht, ob der Leistungsausschluss wirklich nicht für Menschen gilt, die Leistungen aus dem SGB XIV wegen Gehörlosigkeit bekommen.

Höhe

Das Gehörlosengeld beträgt monatlich 150 €.

Gehörlose Erwachsene und Jugendliche, die gleichzeitig blind sind, erhalten 850 €, Kinder bis vor dem 14. Geburtstag 755 €.

Andere Leistungen zum Ausgleich des durch die Gehörlosigkeit verursachten Mehraufwands werden angerechnet (Ausnahme: Leistungen der Pflegeversicherung).

<https://revosax.sachsen.de/vorschrift/1537-Landesblindengeldgesetz#p2> Die Beträge müssen addiert werden! Blind (380) + gehörlos (150) + TBl (320)

Taubblinde Kinder: (75% der Leistung für Blinde + Leistung für gehörlose + TBl)

na 1.7.25 250614 keine Änderung Gesetz zuletzt geändert am 20.12.22

Wer hilft weiter?

Antragsstellung beim Landkreis oder in kreisfreien Städten.

Nähere Informationen beim Landesverband der Gehörlosen Sachsen unter www.deaf-sachsen.de.

Sachsen-Anhalt

Voraussetzungen

Leistungen nach dem Landesblinden- und Gehörlosengeldgesetz (LBliGG, auch abgekürzt als BLiGG ST) von Sachsen-Anhalt gibt es unter folgenden Voraussetzungen:

- Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in Sachsen-Anhalt oder Berechtigung auf Grund bestimmter EU-Verordnungen
- und**
- angeborene oder bis zum 7. Lebensjahr erworbene Taubheit oder an Taubheit grenzende Schwerhörigkeit mit [Grad der Behinderung](#) (GdB) von 100 infolge schwerer Störungen des Spracherwerbs
- oder**
- später erworbene Taubheit mit GdB 100 allein infolge Taubheit und mit der Taubheit einhergehender schwerer Sprachstörung.

Höhe

Das Gehörlosengeld beträgt monatlich 65,50 €.

Leistungen der Pflegeversicherung sowie Leistungen zur Pflege nach beamtenrechtlichen Vorschriften werden auf das Gehörlosengeld angerechnet.

Das Gehörlosengeld wird **ab Beginn des Antragsmonats** gezahlt. Bei verspätetem Antrag gehen also Ansprüche verloren.

na 1.7.25 Änderung hochgerechnet

Quelle: <https://www.dbsv.org/blindengeld-in-sachsen-anhalt.html>

<https://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/bsst/document/jlr-BliGGSTV9P1>

Fomel in 1.7.-Tabelle

Die Höhe des Blinden- oder Gehörlosengeldes nach den Sätzen 1 und 2 verändert sich jeweils zum 1. Juli um den von der Bundesregierung für die neuen Bundesländer ermittelten Rentenanpassungssatz in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Wer hilft weiter?

Der Antrag ist beim Landesverwaltungsamt zu stellen.

Nähere Informationen unter <https://lvwa.sachsen-anhalt.de > Das LVwA > Versorgungsverwaltung > Blinden-/Gehörlosengeld> oder im aktuellen Gesetzestext des BliGG ST unter www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/bsst/document/jlr-BliGGSTV9P1.

Schleswig-Holstein

Es gibt kein Gehörlosengeld, aber Taubblinde erhalten 425 € monatlich (§ 1 Abs. 3 LBliGG).

na 1.1.25 Erhöhung:

<https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/drucks/02700/drucksache-20-02782.pdf>, aber nach wie vor kein Gehörlosengeld.

Quelle <https://www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de/bssh/document/jlr-BGGSH2022rahmen>

Thüringen

Voraussetzungen

Sinnesbehindertengeld nach dem Thüringer Sinnesbehindertengeldgesetz (ThürSinnbGG) erhalten

- gehörlose Menschen, denen für ihre Hörbehinderung das [Merkzeichen Gl](#) zuerkannt wurde, **und**
- die in Thüringen ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben **oder**
die in Deutschland in einer Einrichtung leben, wenn sie vor dem Wechsel in die Einrichtung in Thüringen ihren gewöhnlichen Aufenthalt hatten und es am Ort der Einrichtung kein Gehörlosengeld für sie gibt, **oder**
die nach bestimmten EU-Verordnungen berechtigt sind.

Keinen Anspruch auf Sinnesbehindertengeld in Thüringen haben:

- Ausländer, die sich weder rechtmäßig noch aufgrund einer Duldung in Thüringen aufhalten.
- Menschen, die entsprechende Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), nach Gesetzen, die das BVG entsprechend anwenden, auf Grund ausländischer Vorschriften oder von der gesetzlichen [Unfallversicherung](#) erhalten.

Seit 1.1.2024 gilt das BVG nur noch für Altfälle und wurde durch Regeln im neuen SGB XIV ersetzt, Näheres unter [Soziale Entschädigung](#). Das ThürSinnbGG wurde noch nicht entsprechend angepasst

und so lange gilt der Ausschluss auch noch nicht für die Berechtigten nach oder entsprechend dem SGB XIV.

lm: Eigentlich müsste das Gesetz so geändert werden, dass hier jeweils das SGB XIV eingesetzt wird, aber ich habe kein entsprechendes Änderungsgesetz dazu gefunden. Solange ein entsprechender Ausschluss für Berechtigte nach dem SGB XIV noch nicht geregelt wurde, gilt er auch nicht. Leider bin ich nicht sicher, ob das wirklich so stimmt, oder ob ich nicht doch etwas übersehen habe.

lm: Stand 5.12.24 gibt es hier immer noch keine Änderung, und ich weiß nichts Neues darüber, was nun mit Menschen mit Bezug von Leistungen aus dem SGB XIV wegen Gehörlosigkeit bekommen.

cg: Konnte dazu auch nichts finden.

Versagt oder gekürzt wird das Gehörlosengeld, wenn:

- andere Leistungen mit dem selben Zweck nicht in Anspruch genommen werden, obwohl sie der Person zustehen.
- es nicht zum Ausgleich des Mehraufwands wegen der Gehörlosigkeit verwendet werden kann.

Höhe

- Das Gehörlosengeld beträgt monatlich 172 €.
- Gehörlose Menschen, die gleichzeitig blind sind, erhalten 644 €.
- Gehörlose in einer stationären Einrichtung erhalten nur 107,62 € bzw. bei Taubblindheit 215,24 €.

Der niedrigere Satz gilt auch für Menschen, die im Gefängnis, in Sicherungsverwahrung oder wegen eines Gerichtsurteils in einer Klinik oder Anstalt untergebracht sind.

Angerechnet werden andere Leistungen zum Ausgleich der durch die Gehörlosigkeit bedingten Mehraufwendungen.

Das Gehörlosengeld wird **ab Beginn des Antragsmonats** gezahlt. Bei verspätetem Antrag gehen also Ansprüche verloren.

na 1.7.25 250614 unverändert. Merker: Ende Juli Gesetz prüfen

Quelle: §2 https://landesrecht.thueringen.de/perma?j=BliGG_TH

Feste Beträge

Wer hilft weiter?

Der Antrag ist beim Thüringer Landesverwaltungsamt zu stellen, Download des Formulars unter <https://thformular.thueringen.de>, Suchbegriff "Sinnesbehindertengeld".

Leistungsberechtigte nach EU-Verordnungen

Quelle: <https://lvwa.sachsen-anhalt.de/das-lvwa/soziales/blinden-gehoerlosengeld/>

Leistungsberechtigte nach bestimmten EU-Verordnungen sind Gehörlose, die:

- zwar nicht im jeweiligen Bundesland wohnen, dort aber angestellt oder selbstständig berufstätig sind
oder
- als sog. Grenzgänger im jeweiligen Bundesland wohnen, aber im Ausland arbeiten,
oder
- für ein deutsches Unternehmen im Ausland arbeiten.

Verwandte Links

[Blindenhilfe Landesblindengeld](#)

[Merkzeichen Gl](#)

[Merkzeichen TBl](#)

[Nachteilsausgleiche bei Behinderung](#)